
Website-Offenlegung gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 für Artikel 8 Produkte

Name des Produkts: Sicherungsvermögen ZDHL

1. Zusammenfassung

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische und soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Es handelt sich daher um ein Finanzprodukt gemäß Artikel 8 EU-Verordnung 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor. In der Kapitalanlage wird eine Nachhaltigkeitsstrategie angewendet, welche auf den drei Säulen ESG-Integration, Impact-Investments und gemeinsamer Fortschritt beruht. Integraler Bestandteil sind dabei Ausschlusskriterien wie z. B. geächtete Waffen und Verwendung von Kohle durch die Benutzung einer Ausschlussliste. Die Mindestquote an nachhaltigen Investitionen beträgt 2 %. Als Datenquellen, um die mit dem Sicherungsvermögen beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen, werden Daten von anerkannten Datenanbietern verwendet. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Datenquellen bestehen in der mangelnden Verfügbarkeit der Daten einiger Emittenten, der durch die Vielzahl von angebotenen Datenanbietern entgegengewirkt wird.

Die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG (ZDHL) ist über den Mutterkonzern Unterzeichner verschiedener Initiativen wie z. B. der UN-Net-Zero Asset Owner Alliance. Mit diesen Mitgliedschaften sind diverse Sorgfaltspflichten verbunden, die internen und externen Kontrollen unterliegen.

Die ZDHL gibt den mit der Verwaltung der Aktienportfolien beauftragten Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwaltern klare Vorgaben für die Abstimmungen in den jeweiligen Hauptversammlungen, die in Einklang mit den o. a. Sorgfaltspflichten und der Anlagestrategie sind.

2. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

ZDHL und ihre Vermögensverwalter überwachen eng zusammen die ESG Kennzahlen der Investitionen.

Wenn die Analyse dieser Kennzahlen Hinweise auf erhebliche Schädigungen der ökologischen oder sozialen nachhaltigen Anlageziele ergeben, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Es werden die jeweiligen Investitionen je nach Anlageklasse und Marktlage entweder veräußert oder
- sehr eng beobachtet und der Dialog mit dem Unternehmen/ dem Projekt intensiviert.

ZDHL schließt durch ihre Ausschlusspolitik spezifisch schädliche Aktivitäten von Anfang an aus.

Zur Prüfung und zur Bewältigung identifizierter und wesentlicher nachteiliger Auswirkungen wendet ZDHL eine Reihe von Instrumenten an.

Dies wird gemacht, um die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen zu berücksichtigen. Diese Indikatoren sind in dem Responsible Investment Ansatz (verantwortungsbewusste Investmentstrategie) verankert.

Überprüfung und fortlaufende Überwachung der Investitionen:

Bereits während des Investitionsentscheidungsprozesses überprüfen die Vermögensverwalter die ESG Risiken der

potentiellen Investitionen. Sollten in der Analyse der untersuchten Investitionen mögliche wesentlich nachteilige Auswirkungen bezüglich Nachhaltigkeit entdeckt werden, wird dies im Kontext des jeweiligen Risikos/ Rendite Profils berücksichtigt. Das kann dazu führen, dass ein Investment nicht getätigt wird. Für das bereits investierte Portfolio überwacht ZDHL zum einen regelmäßig die ESG-Gesamtbewertung der Unternehmen und ob diese gegen den UN Global Compact verstoßen.

Einschränkung von Investitionen:

ZDHL verzichtet von vornherein auf bestimmte Investitionsmöglichkeiten, welche beispielsweise besonders ökologisch schädliche Auswirkungen haben, anhand einer Ausschlussliste. Dadurch vermeidet ZDHL Risiken und nachteilige Auswirkungen bereits vor der Investition.

Mitwirkung in investierten Aktiengesellschaften:

Über die Vermögensverwalter übt ZDHL auf der Hauptversammlung der investierten Unternehmen die Stimmrechte aus. Bei Bedarf wird gegen eine Unternehmensstrategie gestimmt. Das geschieht beispielsweise, wenn die vom investierten Unternehmen vorgestellte Strategie den Aspekt Nachhaltigkeit nicht ausreichend berücksichtigt. Somit wird in Übereinstimmung mit der Richtlinie der ZDHL zur Stimmrechtsausübung mitgewirkt.

Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft:

ZDHL managt Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Dies tut ZDHL, indem ein vollständig an das Übereinkommen von Paris ausgerichtetes Portfolio angestrebt wird. Dies ist Teil von Zurichs Netto-Null-Verpflichtung für 2050 und gilt für Investitionen in börsennotierte Unternehmen und Immobilien.

Einige der oben genannten Indikatoren werden auch im Principal Adverse Impact (PAI) Statement der ZDHL gemessen und überwacht. Die einzelnen Indikatoren des PAI Statements beziehen sich dabei nicht rein auf die nachhaltigen Investitionen, sondern auf die Gesamtinvestitionen der ZDHL. Folglich kann durch die Untersuchung der einzelnen Indikatoren des PAI Statements nicht explizit für die nachhaltigen Investitionen überprüft werden, inwiefern Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt wurden. Dennoch ist dies für die Gesamtinvestitionen der ZDHL möglich. Unter anderem gibt das PAI Statement der ZDHL an, inwiefern nachteilige Auswirkungen durch Treibhausgasemissionen, fossile Brennstoffe, soziale Normverstöße und kontroverse Waffen berücksichtigt wurden.

ZDHL prüft nicht, inwieweit die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang stehen.

Allerdings hat die Zurich Gruppe die Principles for Responsible Investment (PRI) und Principles for Sustainable Insurance (PSI) unterzeichnet. Diese werden von den Vereinten Nationen unterstützt. Deren Ziele sind grundsätzlich in die Investitionsstrategie der ZDHL integriert. Des Weiteren wird im Rahmen des „gute Unternehmensführung“ Prozesses beurteilt, inwieweit ein Unternehmen mit internationalen Normen im Einklang steht. Dies umfasst unter anderem eine Prüfung hinsichtlich der Einhaltung der Prinzipien des United Nations Global Compact.

Unternehmen, bei denen schwerste Verstöße gegen eine internationale Norm festgestellt und bestätigt wurden, gelten als nichtkonform mit einer guten Unternehmensführung. Ihre Wirtschaftstätigkeiten können nicht als nachhaltig eingestuft werden.

3. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Das Sicherungsvermögen fördert ökologische und soziale Merkmale.

Zu den Merkmalen gehören

- Klimaschutz,
- Gute Unternehmensführung (Good Governance) und
- Soziale Normen sowie Allgemeine ESG-Qualität.

Dies erfolgt, indem zum einen ökologische und soziale Maßnahmen durch Investitionen unterstützt werden. Zum anderen werden bestimmte Investitionen ausgeschlossen.

ZDHL schließt von vornherein bestimmte Unternehmen oder Sektoren für die Investitionen aus. So nimmt ZDHL keine Investitionen in Unternehmen vor, die geächtete Waffen produzieren, lagern, verteilen oder verkaufen. Beispiele hierfür sind Streubomben und Landminen. Außerdem investiert ZDHL nicht mehr in Unternehmen, welche 30 % ihrer Erträge durch die Förderung von Kohle, Ölsanden und Ölschiefer erwirtschaften.

Das gleiche gilt für Unternehmen, die mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr fördern. Auch Unternehmen, die mehr als 30 % ihres Stroms mit Kohle produzieren, zählen dazu. Darüber hinaus betreibt ZDHL Impact Investments. Das bedeutet, das Investment soll eine feststellbar positive ökologische und/oder soziale Wirkung zeigen. Durch Impact Investments investiert ZDHL in verschiedene Unternehmen, Institutionen oder Projekte. Diese Investitionen fördern umweltfreundliche Technologien und/oder soziale Aspekte.

Die Umsetzung von ZDHL geschieht beispielsweise durch Investitionen in grüne Anleihen, welche zur Finanzierung ökologischer Projekte dienen. Außerdem investiert ZDHL in soziale Anleihen. Dadurch werden zum Beispiel sanitäre Einrichtungen oder der soziale Wohnungsbau finanziert. Des Weiteren investiert ZDHL in Infrastruktur, wie Wind- und Solarparks.

Die Zurich Gruppe weltweit strebt an, die CO₂e Intensität des Investmentportfolios kontinuierlich bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. ZDHL beteiligt sich hieran. Netto-Null bedeutet, dass alle Treibhausgasemissionen durch Gegenmaßnahmen ausgeglichen werden.

4. Anlagestrategie

ZDHL verfolgt eine Responsible Investment Strategie, welche für das gesamte Sicherungsvermögen gilt. Für das Sicherungsvermögen schließt ZDHL von vornherein Unternehmen oder Sektoren für Investitionen anhand einer Ausschlussliste aus. So nimmt ZDHL keine Investitionen in Unternehmen vor, die geächtete Waffen wie Streubomben und Landminen produzieren, lagern, verteilen oder verkaufen. Außerdem investiert ZDHL nicht mehr in Unternehmen, welche 30 % ihrer Erträge durch die Förderung von Kohle, Ölsanden und Ölschiefer erwirtschaften oder mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr fördern, sowie solche, die mehr als 30 % ihres Stroms mit Kohle produzieren.

Zusätzlich ist Zurich seit September 2019 Mitglied der UN Net-Zero Asset Owner Alliance. Als Gründungsmitglied hat sich Zurich im Rahmen dieser Initiative unter anderem dazu verpflichtet, die Emissionen aus den Portfolios bis 2050 neutral (Netto-Null-Emissionen) zu gestalten. ZDHL als deutsche Zurich-Tochter setzt diese Strategie auch für das zugehörige Sicherungsvermögen um.

Einen weiteren wichtigen Bestandteil der Responsible Investment Strategie stellt die ESG-Integration in den Investmentprozess dar. Damit die Mitarbeitenden über das notwendige Fachwissen verfügen, um ESG-Faktoren bei Investitionsentscheidungen angemessen bewerten zu können, werden sie laufend weitergebildet. Des Weiteren wird den Mitarbeitenden im Bereich der Kapitalanlage der Zugang zu ESG-relevanten Daten bereitgestellt. Anhand der Daten wie bspw. zum CO₂-Ausstoß oder der Vergütung des Vorstands des investierten Unternehmens können die Mitarbeitenden das Portfolio analysieren, laufend überwachen und den zukünftigen Erfolg der ESG-Integrationsstrategie messen. Unter Hinzunahme dieser Daten treffen die Vermögensverwalter von der ZDHL ihre Investitionsentscheidungen, also bspw. ob Wertpapiere gekauft oder verkauft werden. Schließlich werden schon im Auswahlprozess externer Vermögensverwalter bei der Kontaktaufnahme Fragen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Investitionsprozess gestellt und bewertet. Auch nach der Mandatierung eines Vermögensverwalters bleibt ZDHL mit diesen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte im Dialog, überprüft die Umsetzung und entwickelt die Strategie stetig gemeinsam weiter.

Darüber hinaus betreibt ZDHL Impact Investments. Impact Investment bezeichnet die wirkungsbezogene Ausrichtung einer Anlageentscheidung. Das Investment soll eine feststellbar positive ökologische und/ oder soziale Wirkung zeigen. Durch Impact Investments investiert ZDHL in verschiedene Unternehmen, Institutionen oder Projekte, mit dem Ziel, eine adäquate risikoadjustierte Rendite zu erbringen. Durch die Investitionen werden umweltfreundliche Technologien gefördert oder einzelne Kommunen durch den Aufbau grundlegender Infrastruktur (bspw. sanitäre Einrichtungen, sozialer Wohnungsbau) unterstützt. Die Umsetzung geschieht bspw. durch Investitionen in Green Bonds, Social Bonds oder in Infrastruktur wie Wind- und Solarparks.

ZDHL hat einen Prozess zur Bewertung guter Unternehmensführung festgelegt. Dabei untersucht und bewertet ZDHL einmal pro Quartal die folgenden vier Datenpunkte.

1. den G Score (Bewertung guter Unternehmensführung)
2. das ESG Rating
3. eine Überprüfung, ob ein Verstoß gegen den UN Global Compact vorliegt
4. eine Überprüfung, ob ein eingeschränktes Prüfungsurteil durch den Wirtschaftsprüfer vorliegt.

Für die vier verschiedenen Datenpunkte hat ZDHL Mindestkriterien definiert. Sollte ein Unternehmen eines der Mindestkriterien nicht erfüllen, wird das Unternehmen mit dem jeweiligen Vermögensverwalter näher besprochen. Dazu gehört auch, dass der Vermögensverwalter, sofern dies nicht bereits geschehen ist, mit den Verantwortlichen des Unternehmens das Problem/ die Schwäche diskutiert. Dabei fordert der Vermögensverwalter das betroffene Unternehmen zu einer Stellungnahme und falls erforderlich einem Maßnahmenkatalog zur Behebung des Problems/der Schwäche auf. Der Fortschritt des Maßnahmenkatalogs wird vom Vermögensverwalter fortlaufend überwacht und bewertet, wobei ein solcher Prozess sich auch über einen längeren Zeitraum erstrecken kann. Basierend auf der Rückmeldung des Vermögensverwalters erarbeitet ZDHL eine Empfehlung, ob weiterhin in das Unternehmen investiert werden darf. Des Weiteren diskutiert ZDHL das Thema in ihrem regelmäßigen Austausch mit dem entsprechenden Vermögensverwalter, um den Fortschritt des Prozesses zu überwachen.

Sollte ein Unternehmen nicht gewillt sein, festgestellte Probleme/Schwächen zu beheben, kann als letzte Maßnahme eine Veräußerung der Investition in dieses Unternehmen erfolgen.

5. Aufteilung der Investitionen

Von den Investitionen, welche ökologische oder soziale Merkmale bewerben, sind 13 % in Unternehmen und 87 % in Nicht-Unternehmen wie Staaten/ Regionen/ Kommunen investiert. Von den Investitionen in Unternehmen, welche ökologische oder soziale Merkmale bewerben, sind 99 % indirekt über Spezialfonds und 1 % direkt gehalten.

Die Impact-Investments sind der Anteil der eindeutig nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen. Die Mindestquote

der Impact-Investments liegt bei 2 % des Sicherungsvermögens. Sie enthalten Investitionen in Infrastrukturprojekte mit Umwelt- oder sozialen Zielsetzungen, „Social Bonds“, „Sustainability Bonds“ und „Green Bonds“. Nachhaltige Investitionen, welche ZDHL als Impact Investments definiert, sind zu 12 % in Unternehmen und zu 88% in Nicht-Unternehmen wie Staaten/ Regionen/ Kommunen, oder Infrastrukturprojekte investiert. Von den nachhaltigen Investitionen in Unternehmen sind 8 % indirekt über Spezialfonds gehalten.

6. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Die Überwachung erfolgt durch verschiedene und regelmäßige interne Überprüfungen sowie durch die extern mandatierten Vermögensverwalter. Zu der regelmäßigen Überwachung gehört unter anderem, ob die Ausschlussliste von der ZDHL eingehalten wird. Des Weiteren wird der ESG-Integrationsansatz bspw. durch die regelmäßige Kontrolle der ESG-Ratings für das gesamte Sicherungsvermögen sowie für Teilportfolios überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige Prüfung, ob Investitionen in Unternehmen gegen den Global Compact der Vereinten Nationen verstoßen. Auch der Fortschritt zur geplanten Treibhausgas-Reduzierung des Sicherungsvermögens wird sowohl intern wie extern regelmäßig überwacht.

Darüber hinaus wird die Entwicklung des Impact Investment Portfolios regelmäßig überwacht und falls möglich, das Volumen ausgebaut. Mit den externen Vermögensverwaltern finden außerdem vierteljährliche Treffen statt, in denen die Darstellung der Investitionen innerhalb der Portfolien nach verschiedenen ESG-Kriterien ein zentrales Element darstellt. Dem Vorstand gegenüber wird mindestens einmal im Jahr im Rahmen des regulären Investment Komitees eine detaillierte Darstellung des Sicherungsvermögens nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten präsentiert.

7. Methoden

In die Investmentdatenbank werden verschiedene Nachhaltigkeitsdaten integriert. Mit Hilfe dieser Datenbank wird gemessen, bis zu welchem Maß die beworbenen sozialen oder ökologische Merkmale erfüllt werden. Die Datenbank ist daher eine Methode, um diese Merkmale zu messen.

Die speziellen Nachhaltigkeitsdaten werden dabei von verschiedenen anerkannten Datenanbietern zur Verfügung gestellt. In der Investmentdatenbank sind alle Investitionen, welche ZDHL getätigt hat. Somit kann bspw. überprüft werden, ob die Ausschlussliste eingehalten wird. Des Weiteren ist es durch die Integration von Nachhaltigkeitsdaten möglich, das ESG-Rating oder einzelne ESG-Faktoren eines einzelnen Unternehmens zu analysieren. ZDHL kann außerdem durch die Datenbank oder zusätzlichen Zugang zu Analysen von externen Datenanbietern überprüfen, ob ein Unternehmen, in das es investiert ist oder investieren möchte, sich an die Vorgaben des UN Global Compact hält. Anhand der Datenbank und zusätzlichen intern entwickelten Analyseprogrammen überprüft ZDHL, wie sich die CO₂-Emissionen der investierten Unternehmen entwickeln und ob die Entwicklung auf dem richtigen Weg ist, die angestrebten Reduktionsziele zu erreichen. Durch die klare Vorgabe von Nachhaltigkeitsmerkmalen wie ESG-Integration oder CO₂-Reduzierung gegenüber den Vermögensverwaltern und den regelmäßigen Austausch mit diesen überprüft ZDHL, ob die Vorgaben erfüllt werden.

Schließlich wird der Vorstand der ZDHL regelmäßig über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsstrategie informiert.

8. Datenquellen und -verarbeitung

Als Datenquellen, um die mit dem Sicherungsvermögen beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen, werden Daten von externen Datenanbietern eingekauft. Um einen Mindeststandard an Datenqualität sicherzustellen, werden dafür anerkannte Datenanbieter verwendet. Die Auswahl der externen Datenanbieter wird zentral im Zurich Konzern geregelt, wobei dabei einer strengen Sorgfaltspflicht nachgekommen wird. Die Daten zu den Investitionen werden vom Rechnungswesen erfasst und in die Investment Datenbank integriert. Anschließend werden die Daten zu den einzelnen Investitionen um Nachhaltigkeitsdatenpunkte von externen Datenanbietern erweitert. Der Anteil der Daten, der geschätzt wird, kann quantitativ nicht genau beziffert werden. Grundsätzlich werden die Daten der externen Datenanbieter übernommen.

9. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Die Vermögensverwalter der verschiedenen Anlageklassen stützen ihre ESG-Bewertungen auf Daten externer Anbieter. Es können Einschränkungen bei Nachhaltigkeitsdaten z. B. durch subjektive und qualitative ESG-Bewertungen oder Schätzverfahren für numerische Daten auftreten. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, nutzen die Vermögensverwalter mehrere externe Datenanbieter, um einzelne Informationen zu bestätigen. Dadurch sind die Beschränkungen bei der Bewertung der ökologischen und sozialen Merkmale in der Regel zu vernachlässigen.

10. Sorgfaltspflicht

Neben der Unterzeichnung (auf Ebene des Mutterkonzerns) der von den Vereinten Nationen unterstützten Principles for Responsible Investment (PRI) und Principles for Sustainable Insurance (PSI), deren Ziele grundsätzlich in die Investitionsstrategie der ZDHL integriert sind, arbeitet Zurich außerdem mit Initiativen wie dem Global Impact Investing Network (GIIN) zusammen. Das GIIN ist eine gemeinnützige Organisation, die sich eine Steigerung des Volumens und der Wirksamkeit von Impact-Investitionen zum Ziel gesetzt hat.

Seit September 2019 ist Zurich Mitglied der UN-Net-Zero Asset Owner Alliance. Als Gründungsmitglied hat Zurich sich im Rahmen dieser Initiative unter anderem dazu verpflichtet, die Emissionen des Investmentportfolios bis 2050 emissionsfrei (Netto-Null-Emissionen) zu gestalten. ZDHL als Tochterunternehmen von Zurich setzt diese Strategie auch für das zugehörige Sicherungsvermögen um. Diverse Sorgfaltspflichten und externe Kontrollen gehen mit dieser Mitgliedschaft einher, z. B. die Verpflichtung, die o. a. emissionsfreie Gestaltung mit einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu vereinen, wobei die besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigt werden und regelmäßig über die Fortschritte berichtet wird, einschließlich der Festlegung von Zwischenzielen alle fünf Jahre im Einklang mit Artikel 4 (9) des Übereinkommens von Paris. ZDHL hat im Einklang mit dem Mutterkonzern das Ziel, die Intensität der Treibhausgasemissionen des Sicherungsvermögens bis 2025 um 25 % zu senken. Bis 2050 soll die Intensität der Treibhausgasemissionen schließlich auf netto-null sinken.

Diese Sorgfaltspflicht wird aktiv umgesetzt durch das Eintreten für Maßnahmen auf Unternehmens-, Branchen- und politischer Ebene, um einen kohlenstoffarmen Übergang von Wirtschaftssektoren im Einklang mit der Wissenschaft und unter Berücksichtigung der damit verbundenen sozialen Auswirkungen zu ermöglichen. Außerdem beginnt die Sorgfaltspflicht bereits bei der Auswahl der Vermögensverwalter. Hierbei spielt die Integration von Nachhaltigkeit in den Investitionsprozess eine wichtige Rolle bei der finalen Entscheidung, ob ein Vermögensverwalter mandatiert wird. ZDHL's bereits angebundene Vermögensverwalter müssen regelmäßig Fragen zu ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und die Einbindung dieser in den Investitionsprozess beantworten. Dazu zählen auch Beispiele wie die Vermögensverwalter ihre Stimmrechte ausgeübt haben, oder mit welchen Unternehmen sie über das Thema Nachhaltigkeit gesprochen haben. Durch den regelmäßigen Austausch, die regelmäßige Bewertung und regelmäßige Befragungen der Vermögensverwalter stellt ZDHL angemessene Kontrollen sicher.

Zusätzlich zu den externen Kontrollen der Ausschlussliste durch eine entsprechende Programmierung der Vermögensverwalter, überprüft ZDHL regelmäßig intern die Einhaltung der Ausschlussliste anhand der Investmentdatenbank. Schließlich berücksichtigen die Vermögensverwalter von der ZDHL ESG-Faktoren bei der Investitionsentscheidung und berichten regelmäßig darüber. ZDHL überprüft zusätzlich intern durch Zugang zu verschiedenen ESG-Daten zu den einzelnen Investitionen die Berücksichtigung der ESG-Faktoren in der Investitionsentscheidung.

Neben den o.a. genannten Kontrollen über diverse Berichtspflichten und Kontrollen werden regelmäßig gegenüber dem Vorstand die Fortschritte zur Erreichung der o. a. Ziele berichtet.

11. Mitwirkungspolitik

ZDHL übt keine unmittelbare Mitwirkung in den Portfoliogesellschaften aus. Ein Meinungs austausch mit den Gesellschaftsorganen und Interessenträgern der Aktiengesellschaften erfolgt durch die beauftragten externen Vermögensverwalter. Die ZDHL gibt allerdings den mit der Verwaltung der Aktienportfolien beauftragten Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwaltern Vorgaben für die Abstimmungen in den jeweiligen Hauptversammlungen. Eine Abstimmung oder Zusammenarbeit mit anderen Aktionären – sofern sie stattfindet – erfolgt ebenfalls über die externen Vermögensverwalter. Zurich ist seit 2012 u. a. Unterzeichnerin der ‚Principles for Responsible Investment‘ (PRI), zu denen sich auch ZDHL verpflichtet hat. Zurich veröffentlicht jährlich die Integrationspraxis in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), die Beziehungen zu externen Vermögensverwaltern, sowie zu Proxy Voting und Engagement. Alle PRI-Transparenzberichte seit dem Beitritt von Zurich finden Sie auf Zurich's Responsible Investment Webpage sowie direkt auf der Seite der PRI Association unter www.unpri.org.

Im Hinblick auf nachhaltigkeitsbezogene Kontroversen in den Unternehmen gehen die Vermögensverwalter in den verstärkten Dialog mit dem Management des investierten Unternehmens. Sollte das investierte Unternehmen trotz wiederholtem Einwirken keine geeigneten Maßnahmenpläne vorlegen, wird eine Beendigung der Investition diskutiert.